

not another sasusaku lovestory!

Kapitel 11 on!!

Von SoScandalous

Kapitel 9: Exodus

Ein Unwetter brach über Konoha ein.

Es regnete in Strömen und ab und zu hörte man ein Donnern, und sah Blitze am Himmel.

Die Menschen in Konoha die nicht schon zu Hause waren, erledigten hektisch ihre Besorgungen oder gingen auf schnellstem Weg nach Hause, sah man Bekannte, wurde nicht wie sonst ein kleines Schwätzchen gehalten, sondern nur kurze Begrüßungsworte getauscht und man ging schnell weiter.

Nur ein Junge, der nur allzu bekannte Uchiha Sprössling, Sasuke, stand einfach allein im Regen. Es schien ihn nicht weiter zu stören und der Regen prasselte auf sein schwarzes Haar.

Er war sehr in Gedanken vertieft. So, dass er gar nicht merkte, dass eine ihm bekannte Person sich ihm näherte. Erst als die Person seine Schulter berührte, regte er sich. Er drehte sich um und erblickte Risa.

Sie hatte einen Regenschirm mit und stellte sich direkt neben ihn damit er auch drunter konnte.

„Also... ich komm mal direkt zur Sache... Ich hab's mir überlegt – ich geh mit dir zu Orochimaru!“

Sasuke schaute sie an. „Gut, hast du es deinen Eltern gesagt?“

„Nein... sie wären eh dagegen, könnte ich natürlich verstehen, es ist besser wenn ich heimlich gehe.“

Sasuke blickte wieder gerade aus und sagte gar nichts. Nun, er hatte dazu auch gar nichts zum beitragen, schließlich waren die Personen die er um Erlaubnis hätte fragen können ja wegen ILM, Itachi, tot...

Er fasste sich schnell wieder. „Wann sollen wir gehen? Orochimaru weiss bescheid!“

Risa schloss kurz die Augen, „so schnell wie möglich“, sie öffnete die Augen wieder, „sonst gerate ich ins Grübeln“

„Okay... morgen um Mitternacht am Konoha Tor!“, Er deutete mit dem Finger darauf.

//Ich weiss es... Ich weiss das Sasuke gehen will...Ich weiss es einfach!// Dachte ein Tag

später Sakura. Sie lag auf ihrem Bett. //Ich kann das einfach nicht zulassen... ich liebe ihn schließlich!//

Sie hatte heute wieder hart trainiert, und hatte überall blaue Flecken. Ihren Vater

schien es zu freuen, das sie ernsthaft trainierte, doch ihre Mutter lag ihr ständig damit in den Ohren, das es zwar gut war zu trainieren, sie es jedoch nicht übertreiben sollte. Das interessierte Sakura jedoch nicht wirklich, sie hatte es sich vorgenommen und würde es durchziehen!

Es war schon sehr spät, fast Mitternacht. Sie überlegte kurz. //Ich geh zu Sasuke// Wieso sie plötzlich diesen Einfall hatte wusste sie auch nicht, es war einfach Instinkt, könnte man so sagen.

Der Regen hatte aufgehört, aber er hinterließ einige Spuren, so musste Sakura nicht gerade wenigen Pfützen ausweichen, bis sie schließlich vor dem Uchiha Anwesen stand. Das Uchiha Anwesen wirkte auf andere Menschen sehr Respektheischend. Jemand der nicht die Geschichte dieser Familie kannte, wäre wohl nie auf den Gedanken gekommen das bloß eine einzige Person dort lebte, noch dazu ein Junge im Alter von 12 Jahren.

Einsamkeit...

In Sakura stiegen Erinnerungen auf.

Sie erinnerte sich genau an das was Sasuke ihr darüber gesagt hatte. In Gedanken vertieft merkte sie gar nicht das Sasuke vor ihr stand, bis sie schließlich seine Stimme hörte.

„Was machst du um diese Zeit hier, Sakura?“

„Dich von dem abhalten, was du gedenkst zu tun“

„Und was gedenke ich zu tun?“

„Du willst zu Orochimaru.“

Sasuke grinste. „Ja... du hast recht... aber das geht dich nichts an. Also nerv nicht.“

Sakura stiegen Tränen in die Augen. „Ja, ´nerv nicht`... das ist nicht das erste Mal das du es zu mir sagst, hm?“ Sie lächelte, „ich weiss noch, an dem Tag, als wir Ninja wurden,... und was du mir da über Einsamkeit gesagt hattest!“

Sasuke schwieg.

„Ich konnte mir nicht vorstellen wie das ist. Aber du warst einsam oder? Lange zeit,... aber... seitdem du Naruto und mich kennst – geht es dir da nicht etwas besser?“

„Sakura, das geht dich nichts an, hast du verstanden? Also geh nach hause!“

Sakura rannten Tränen übers Gesicht „NEIN!! Ich lasse dich nicht gehen... wenn du weg bist wird es für mich auch einsam sein... *Ich liebe dich!!!*“

Sie hatte es gesagt. Endlich war es raus. Sasuke schien unbeeindruckt. *Schien* unbeeindruckt.

Sakura hatte bloss einmal mit der Wimper geblinzelt und schon war er verschwunden, er war hinter ihr. Sie hörte wie er sagte: „Danke...Sakura“ und dann spürte sie einen Schlag.

Sie wurde Ohnmächtig.

„Du hast dich verspätet!“ sagte Risa.

Sasuke war am Tor angekommen. „Entschuldige ich wurde... es gab ein... Hindernisse.“

„Ah verstehe...“ Sie runzelte die Stirn. „Nun... gehen wir?“

Sasuke nickte.

Und gemeinsam verließen sie Konoha.